

MITTEILUNG MI-18/2021

ERSTELLT DURCH	ERSTELLT AM	SITZUNGSTEIL
Mobilität und Verkehrslenkung	25.01.2021	öffentlich

GREMIUM	STATUS	TERMIN	EINLADUNG	TOP
Ausschuss für Stadtentwicklung und -planung	zur Kenntnis	23.02.2021	1/20	
Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität	zur Kenntnis	24.02.2021	1/20	
Ausschuss für Sicherheit und Ordnung	zur Kenntnis	02.03.2021	1/20	

BEZEICHNUNG DES TAGESORDNUNGSPUNKTES

Bericht über laufende Mobilitätsplanungen

Straßenbauprogramm

Aktuell werden die in der beiliegenden Tabelle dargestellten Maßnahmen geplant oder umgesetzt. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten die meisten Maßnahmen im vergangenen Jahr nicht wie gewünscht vorangebracht werden. Im Herbst 2020 sind unter erschwerten Bedingungen lediglich die Anliegerbeteiligungen zur Ulmen- und Ahornstraße durchgeführt worden. Weitere geplante Beteiligungen, wie z.B. Reichsweg oder Steinstraße, wurden abgesagt oder gar nicht erst angesetzt. Derzeit kann nicht abgeschätzt werden, wann und in welcher Form die Beteiligungen durchgeführt werden können. Hierzu ist die weitere Entwicklung der Pandemie abzuwarten. Die Anlieger und die Politik werden aber frühzeitig informiert bzw. eingeladen.

Projekt RRX Lünen, Verlängerung Personentunnel, Bau B+R Anlage

Das Gesamtprojekt RRX Lünen, bei dem die Bahnsteige 3+4 am Hbf saniert und der Personentunnel zur Straße Am Wüstenknapp verlängert werden, ist verzögert. Grund dafür sind umfangreichere Stellungnahmen zu Umweltbelangen im Vorfeld des Genehmigungsantrags beim Eisenbahnbundesamt und die Verschiebung von beantragten Sperrpausen bei der DB Netz durch DB Station&Service. Der bisher geplante Baustart wurde vom Jahr 2022 auf das Jahr 2023 verschoben.

Das Gesamtprojekt wird von der DB geplant und umgesetzt, die Stadt Lünen ist mit den Personentunneldurchstich und der B+R Anlage am zukünftigen Ostausgang ein Teilprojekt. Die städtischen Förderanträge bei der Bez. Reg. Arnsberg und dem Zweckverband NWL sind gestellt oder in Vorbereitung.

Brambauer Straße: Querungshilfe

Die Abstimmungen zwischen Straßen.NRW, dem Planungsbüro und der Stadt sind abgeschlossen. Eine Finanzierungsvereinbarung ist unterzeichnet. Die Planungen und das Sicherheitsaudit sind fertiggestellt. Aktuell liegen die Ausführungsplanungen zur Unterzeichnung bei Straßen.NRW. Der Bau ist für den kommenden Sommer anvisiert.

Bebelstraße: LSA im Bereich Zechenbahntrasse

Die Planungen bis zur Leistungsphase zwei sind abgeschlossen, ein Förderantrag ist gestellt. Nach Genehmigung des Haushalts 2021 können die weiteren Leistungsphasen an ein Ing. Büro beauftragt werden. Eine Umsetzung noch in diesem Jahr ist ungewiss.

Kurt-Schumacher-Straße: Machbarkeitsstudie

Ein Planungsauftrag wurde Mitte 2020 an das Büro BJP aus Dortmund vergeben. In einem ersten Schritt wurde eine umfassende Bestandsaufnahme durchgeführt. Diese geht zum einen auf sektorale Themen wie Nutzungen, Stadtbild und Freiraum ein und vertieft zum anderen dezidierte verkehrliche Aspekte wie ÖPNV und Radinfrastruktur. Darüber hinaus wurden die vorhandenen Stellplätze und Parkhäuser in den Fokus gerückt und eine Parkraumanalyse durchgeführt. Für die KSS selbst wurden Verkehrszählungen durchgeführt, die die jeweiligen Verkehrsströme aus verschiedenen Richtungen aufzeigen. Weiterhin wurden erste konzeptionelle Aussagen getätigt, die die KSS als vielschichtigen Stadtraum identifizieren und einordnen. Dies geschieht sowohl auf einer übergeordneten Ebene, die weitere relevante Straßen und Verbindungen auf gesamtstädtischer Ebene miteinbezieht, als auch in Form erster Strukturvarianten, die städtebauliche Perspektiven aufzeigen und darstellen, wie die Flächen um den Pfarrer-Bremer-Parkplatz, den Theaterparkplatz sowie den Theatervorplatz sinnvoll integriert werden können. Eine Vorstellung der Machbarkeitsstudie im zuständigen Fachausschuss wird erfolgen.

Barrierefreie Haltestellen

Der Planungsauftrag für die Ingenieurleistungen für die barrierefreien Haltestellen der Priorität 1 aus dem NVP 2019 des Kreis Unna ist an das Büro nts aus Münster vergeben. Die Vorplanungen laufen derzeit. Es ist geplant die ersten Haltestellen Ende 2021 umzusetzen. Ein Förderantrag nach § 13 ÖPNVG NRW wurde beim Zweckverband NWL gestellt.

Die Haltestelle Bäckerstraße auf der Graf-Adolf-Straße in Höhe der HS.-Nr. 36 soll gemäß Antrag AB-19/2020 mit einem Wartehaus ausgestattet werden. Hierzu ist Kontakt zum Eigentümer des angrenzenden Grundstücks aufgenommen worden. Dem Vorhaben steht man positiv gegenüber, die rechtlichen Voraussetzungen sollen geschaffen werden. Die Errichtung kann im Anschluss an die Sanierung der Villa Urbahn im Zusammenhang mit dem Programm der barrierefreien Haltestellen erfolgen. Finanziert wird die Maßnahme aus dem laufenden Haushalt.

IMK Lünen 2035

Zurzeit befindet sich die Verwaltung zusammen mit dem Büro raumkom aus Trier in der Analysephase. Unter anderem wurden bereits vergangene pol. Beschlüsse, bestehende Konzepte (regional und überregional) gesichtet. Zusätzlich wurde mittels einer Online-Umfrage das Mobilitätsverhalten der Lüner Bürgerinnen und Bürger erfragt. Am 16. Februar hat sich zudem der Beirat Mobilität, bestehend aus Interessenvertretern, Vertretern der Politik, der Wirtschaft und der Verwaltung, zum ersten Mal getroffen. Der Beirat wird prozessbegleitend tätig sein. Im weiteren Verlauf sollen noch weitere Beteiligungsformate die Lüner Bürgerinnen und Bürger einbeziehen. Dies ist jedoch abhängig vom aktuellen Pandemiegeschehen. Anschließend geht es an die Erstellung eines Leitbildes und von Handlungsempfehlungen sowie der daraus ableitenden Leitprojekte.

Radverkehrskonzept Kreis Unna 2019/2021

Das Radverkehrskonzept 2013 soll überarbeitet und angepasst werden. Folgende Ziele hat die Überarbeitung:

- Handlungs- und maßnahmenorientiertes Radverkehrskonzept
- Stärkung der klimafreundlichen Mobilität
- Attraktive und umweltfreundlichen Mobilität für Alle
- Infrastruktur stärken
 - Radwege
 - Radabstellanlagen etc.
 - Schaffung eines intermodalen bzw. multimodalen Verkehrsangebotes im Kreis Unna, in dessen Rahmen die klimafreundlichen Verkehrsträger miteinander verknüpft werden.
 - Service
 - Kommunikation und Marketing
- Optimierung des Radverkehrs als Basisangebot (neben ÖPNV als Rückgrat der umweltfreundlichen Mobilität)
- Erhöhung der Attraktivität des Radverkehrs und des Anteils des Radverkehrs am Modal Split
- Fokus Alltagsradverkehr mit Betrachtung Freizeitradverkehr

Eine Herausforderung an das Radverkehrsnetz der Zukunft ist der deutliche Anstieg der Bedeutung elektrisch unterstützter Fahrräder (Pedelecs) für Alltags- und Freizeitfahrten. Die wachsenden Anforderungen, aber auch die steigende Bedeutung des Radverkehrs schlagen sich nieder in den Ansätzen, überörtliche und regionale Radwegeverbindungen besonders hoher Qualität zu etablieren.

So soll das „Regionale Radwegenetze für die Metropole Ruhr“ aufgrund der konzeptionellen Entwicklung eines hierarchischen Radwegenetzes mit entsprechenden Qualitätsstandards für den Alltagsverkehr die Basis für die Weiterentwicklung des Radverkehrskonzeptes des Kreises Unna bilden.

Aktueller Sachstand:

- 05.2019 Beauftragung eines Büros zur gutachterlichen Begleitung
- 09.2019 1. Kommunaler Workshop
- 12.2019 AK Radverkehr
- 02.2020 Ausschuss Kreisentwicklung und Mobilität
- 08.2020 Ausschuss Kreisentwicklung und Mobilität
- 10.2020 2. Kommunaler Workshop

Das Konzept ist soweit fertiggestellt, dass ab März die offizielle politische Beteiligung der Städte und Gemeinden und sonstigen Beteiligten erfolgen kann. Die Beschlussfassung durch den Kreistag ist für Herbst 2021 vorgesehen. Parallel laufen Baumaßnahmen an Kreisstraßen, die bereits im Kreisstraßenbauprogramm enthalten sind. Hier gilt es künftig, nach Auslaufen des derzeitigen Ausbauprogramms (2023) eine weitergehende Priorisierung zum Schließen von Netzlücken auf den Radhaupttrouten vorzunehmen.

Nahverkehrsplanfortschreibung 2020/2021

Der Nahverkehrsplan des Kreises Unna wird fortgeschrieben. Ein großes Augenmerk liegt in der Erstellung eines Schnellbuskonzeptes, welches über das Land gefördert wird. Für Lünen geplant ist eine neue Verbindung nach Waltrop (S20) über das Gewerbegebiet Lippolthausen. Aufgrund der Kreisgrenze laufen derzeit Abstimmungen zwischen dem VRR, dem Kreis Recklinghausen und dem Kreis Unna. Neben der Prüfung weiterer Maßnahmen richtet sich die NVP-Fortschreibung besonders auf eine Aktualisierung und Erweiterung der Qualitätsstandards und die Vorbereitung der Vergabe von Verkehrsleistungen. Zur Sicherstellung der Daseinsvorsorge durch Bahn- und Busangebote muss zudem die Barrierefreiheit der Infrastruktur, der Fahrzeuge und der Fahrgastinformation weiterentwickelt werden. Dazu ist der durch das Personenbeförderungsgesetz festgelegte Umsetzungshorizont bis Januar 2022 relevant. Hier bietet der Nahverkehrsplan als einziges Planungsinstrument die Möglichkeit, auch Ausnahmen von der Barrierefreiheit festzule-

gen, da es nicht finanzierbar ist, jede Haltestelle barrierefrei auszubauen.